



Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der Michael Ende Grundschule

Stand 12/19

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung v.08.06.2018 - 514-6.03.1204-145265, Schulgesetz NRW §2, Abs. 5; §19, §20, §29 (vom 15.02.2005)

Zeitplan	Was?	Wer? Zuständigkeiten	Ziel	Mit wem?	Wo?	Womit?
2 Jahre vor Einschulung	<ul style="list-style-type: none"> Delfin Test 4 	Schulamt/KiTa/ <u>Sozialpädagogin</u>	Feststellung der Sprachentwicklung für alle Kinder ohne Kindergartenbesuch	Kinder ab 4. LJ.	KiTa/Schulamt/ <u>Grundschule</u>	Standardisierter Sprachtest Delfin
1 Jahr vor Einschulung	<ul style="list-style-type: none"> Basiskompetenzen sichern- Kooperation mit Kitas/ Eltern (ggf AO-SF Beratung- nur GG, KM oder auf Wunsch der Eltern)* Schulspiel I 	<u>KiTa/Sozialpäd., SL</u>	<ul style="list-style-type: none"> Ausgangslage ermitteln Basiskompetenzen trainieren bei besonderem Unterstützungsbedarf (in der Schule) Übergangsberatung ggf. Rückstellung vom Schulbesuch beantragen 	KiTa im Austausch mit GS	KiTa KiTa GS GS nach Vereinbarung	Schulfähigkeitsprofil (bei AO-SF) „Mein-Fitmacher“ für die Grundschule „Mia & Max“ fit für die Schule Einverständnis der Eltern zur Kooperation Kita-Schule Schulspiel I der MES
November vor der Einschulung	<ul style="list-style-type: none"> Schulspiel I 	<u>Soz.-Päd., Kls erste Klassen, SL</u>	<ul style="list-style-type: none"> Übergangsberatung 	Lernanfänger – Lehrerkollegium, Leitungen Kitas, GS, Schulamt Bochum/ Amtsarzt/ Eltern	GS nach Vereinbarung	Einverständnis der Eltern zur Kooperation Kita-Schule Schulspiel I der MES
Februar vor der Einschulung	<ul style="list-style-type: none"> Beratung AK Kita-Schule 		<ul style="list-style-type: none"> ggf. Rückstellung vom Schulbesuch beantragen 			
Oktober nach der Einschulung	<ul style="list-style-type: none"> Schuleingangsdiagnostik: Lernstandsanalysen, Beobachtungsdiagnostik Erstellen von FÖ-Plänen für die gesamte Klasse (1x/HJ) Einführung Schul- und Klassenregeln, Einführung der Stopp-Regel Elternberatung 	<u>Sozialpäd., KL, OGS</u>	<ul style="list-style-type: none"> Individualisierung und Differenzierung 	Lernanfänger- Gesamte Klasse Kleingruppe Eltern	GS, OGS	M: Zahlenzauber Diagnosetest Bild-Wort-Test Förderplan (ohne erhöhten. FÖ.-Bedarf) Schulordnung
Zu den Elternsprechtagen		<u>KL, FL, Sonderpäd., Sozialpäd.</u>	<ul style="list-style-type: none"> Transparenz, Eingewöhnung, Förderung emotionales und soziales Verhalten Erkennen von Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten/ gezielte Förderung Rückmeldung KL↔FL↔OGS↔Soz.-Päd.↔Sonderpäd.↔Eltern 			
		<u>KL, Sozialarbeiterin</u>				
		<u>KL, Sozialpäd.</u>				



Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der Michael Ende Grundschule

Stand 12/19

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung v.08.06.2018 - 514-6.03.1204-145265, Schulgesetz NRW §2, Abs. 5; §19, §20, §29 (vom 15.02.2005)

Zeitplan	Was?	Wer? Zuständigkeiten	Ziel	Mit wem?	Wo?	Womit?
<p>Ab November (Überprüfung in regelmäßigen Abständen 1x HJ)</p> <p>Training zur Selbststeuerung (nach Diagnostik)</p> <p>Ende 2. HJ im ersten Schulbesuchsjahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Durchführung von Förderdiagnostik mit Förderschwerpunkten Individuelle, präventive Unterstützung Benennung der präventiven Beschulung Formulierung vermuteter präventiver sonderpäd. Unterstützungsbedarf Erstellen von Förderplänen (ausführlicher FÖ-Plan, „Präventiv-Kinder“) 1xHJ Beratung der SuS und Eltern, Einbeziehung in die Förderplanung ggf. Einleitung AO-SF ESE* 	<p><u>KL, Sozialpädagogin, OGS, Sonderpäd.</u></p> <p><u>Soz.-Päd., KL, Sonderpäd.</u></p> <p><u>KL, FL, Sozialpäd., Sonderpäd, Sozialarb.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Herausstellen besonderer Fähigkeiten Erstellen von Förderplänen mit Förderschwerpunkten → Durchführung kompetenzorientierter Angebote: Lernen erleichtern gezielte Förderung Transparenz, Absprache, Beratung durch Sonderpäd. Diagnostik des FÖ-Bedarfs 	<p>Lernanfänger</p> <p>Eltern, Kind</p> <p>ggf. Koop./ Hospitation Paul – Dohrmann – Schule (6 Wochen vor Eröffnung vorgeschrieben)</p>	<p>GS/OGS</p>	<p>Förderpläne (erhöhter FÖ-Bedarf)</p> <p>Beobachtungsbogen nach Bedarf Teilnahme an Trainings/ Kleingruppenförderung (nach Marburger Training, AKO, Kanz-Coaches)</p> <p>schulinterner Beobachtungsbogen</p> <p>D: Münsteraner Screening</p>
2. Schuljahr	<p>Individuelle, präventive Unterstützung: Erstellen von individualisiertem Unterrichtsmaterial, Wochenplänen, Hausaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Förderplänen (ausführlicher FÖ-Plan, „Präventiv-Kinder“) 1xHJ Intensive Elternberatung 	<p><u>KL, FL, Sozialpäd., Sonderpäd, Sozialarb.</u></p> <p><u>KL, FL, Sozialpäd., Sonderpäd, Sozialarb.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Lernschwierigkeiten verringern/ überwinden Soziale und emotionale Kompetenzen erwerben Allgemeine Kompetenzen stärken 	<p>GS/OGS-Kind-Eltern außerschulische Partner</p>	<p>Schule: Klasse, Lerngruppe***, Hausaufgaben, Betreuung, außerschulische Bereiche (z.B. Ergotherapie, Logopädie,...)</p>	<p>Individueller Förderplan (erhöhter FÖ-Bedarf)</p> <p>Verhaltenstraining nach Petermann</p> <p>Training der Konzentration</p>
3. Schuleingangsjahr	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle, präventive Unterstützung: Erstellen von individualisiertem 	<p><u>KL, FL, Sozialpäd., Sonderpäd, Sozialarb.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Lernschwierigkeiten verringern/ überwinden 	<p>GS/OGS-Kind-Eltern</p>	<p>Schule: Klasse, Lerngruppe, Hausaufgaben,</p>	<p>Individueller sonderpäd. Förderplan</p>



Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der Michael Ende Grundschule

Stand 12/19

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung v.08.06.2018 - 514-6.03.1204-145265, Schulgesetz NRW §2, Abs. 5; §19, §20, §29 (vom 15.02.2005)

Zeitplan	Was?	Wer? Zuständigkeiten	Ziel	Mit wem?	Wo?	Womit?
(Verbleib in der Schuleingangsphase)	Unterrichtsmaterial, Wochenplänen, Hausaufgaben <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Förderplänen (ausführlicher FÖ-Plan, „Präventiv-Kinder“) 1xHJ Eröffnung eines AO-SF (Kind erreicht zum 2.x nicht die Versetzung in Klasse 3) Intensive Elternberatung 	Sonderpäd., KL, Sozialpäd. KL, FL, Sozialpäd., SL Sonderpäd.	<ul style="list-style-type: none"> soziale und emotionale Kompetenzen erwerben allgemeine Kompetenzen stärken intensive Elternberatung <ul style="list-style-type: none"> Antragsstellung zur Überprüfung eines sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs (gemäß AO-SF) 	außerschulische Partner Klassenkonferenz, Beratung durch externe Förderschule, Schulamt, Testteam	Betreuung, außerschulische Bereiche (z.B. Ergotherapie, Logopädie,...) Schule, ggf. zuständige Förderschule	nach Bedarf Teilnahme an Trainings/ Kleingruppenförderung Testmaterial der beauftragten Sonderpädagogen Gutachten AO-SF
3. Schuljahr (diagnostizierter sonderpäd. Unterstützungsbedarf lt. AO-SF) Ende 3. Schuljahr	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Unterstützung (ziendifferente Beschulung): Erstellen von individualisiertem Unterrichtsmaterial, Wochenplänen, Hausaufgaben, Lernzielkontrollen, Führen der Elterngespräche Erstellen von Förderplänen 1xHJ Jährliche Überprüfung des sonderpäd. Unterstützungsbedarfs Erstellen der Zeugnisse im Bildungsgang Lernen Erstellung der Zeugnisse „zielgleiche“ SuS 	KL/FL/Sonderpäd. KL, Sonderpäd. Klassenkonferenz Sonderpäd., KL KL, Sonderpäd.,	<ul style="list-style-type: none"> Lernschwierigkeiten verringern/überwinden Soziale und emotionale Kompetenzen erwerben Allgemeine Kompetenzen stärken <ul style="list-style-type: none"> Sonderpädagogische Unterstützung ist weiterhin notwendig/nicht mehr notwendig 	GS/OGS-Kind-Eltern Außerschulische Partner	Schule: Klasse, Lerngruppe, Hausaufgaben, Betreuung, außerschulische Bereiche (z.B. Ergotherapie, Logopädie,...) Klassenkonferenz	Individueller sonderpäd. Förderplan nach Bedarf Teilnahme an Trainings/ Kleingruppenförderung Vorgaben/ Formular BzRG Arnsberg; Protokollbogen Klassenkonferenz



Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der Michael Ende Grundschule

Stand 12/19

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung v.08.06.2018 - 514-6.03.1204-145265, Schulgesetz NRW §2, Abs. 5; §19, §20, §29 (vom 15.02.2005)

Zeitplan	Was?	Wer? Zuständigkeiten	Ziel	Mit wem?	Wo?	Womit?
4. Schuljahr (diagnostizierter sonderpäd. Unterstützungs- bedarf lt. AO-SF) Übergang weiterführende Schule (November) Dezember	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Unterstützung <u>(zieldifferente Beschulung)</u>: Erstellen von individualisiertem Unterrichtsmaterial, Wochenplänen, Hausaufgaben, Lernzielkontrollen, Führen der Elterngespräche Erstellen von Förderplänen 1xHJ Jährliche Überprüfung des sonderpäd. Unterstützungsbedarfs Elternberatung: Schulwunschfestlegung 	<p><u>KL/FL/Sonderpäd.</u></p> <p><u>KL, Sonderpäd.</u></p> <p><u>Klassenkonferenz</u></p> <p><u>KL / Sonderpäd.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Gemäß Unterstützungsbedarf fördern/fordern Sonderpädagogische Unterstützung ist weiterhin notwendig/nicht mehr notwendig. Schulwahl mit entsprechender Unterstützungsmöglichkeit im Förderschwerpunkt Kompetenzbeschreibung Schüler 	<p>GS/OGS-Kind-Eltern außerschulische Partner</p> <p>GS – Eltern, Kind GS - Schulamt</p>	<p>Schule: Klasse, Lerngruppe, Hausaufgaben, Betreuung, außerschulische Bereiche (z.B. Ergotherapie, Logopädie,...)</p> <p>Schule</p> <p>ggf. Schule weiterführende Schule</p>	<p>Individueller sonderpäd. Förderplan nach Bedarf Teilnahme an Trainings/ Kleingruppenförderung</p> <p>Beratungsbogen/ Vorgaben Land NRW/ Schulamt Bochum</p> <p>schulinternes Formular; Protokollbogen Klassenkonferenz</p>

- **KL** = KlassenlehrerIn; **Sonderpäd.** = Sonderpädagogin; **Sozialpäd.**=Sozialpädagogin; **Sozialarb.**=Sozialarbeiterin; **GS**=Grundschule; **Kita**=Kindergarten, **GG**=Unterstützbedarf Geistige Entwicklung (nicht zielgleich), **KM**=Unterstützungsbedarf Körperliche und motorische Entwicklung, **ESE**=Unterstützungsbedarf Emotionale und Soziale Entwicklung (zielgleich), **LE**=Unterstützungsbedarf Lernen (nicht zielgleich)
- **fett und unterstrichen** = federführend zuständig
- **fett** = mitwirkend
- **kursiv** = beratend



Konzept zum Gemeinsamen Lernen an der Michael Ende Grundschule

Stand 12/19

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung v.08.06.2018 - 514-6.03.1204-145265, Schulgesetz NRW §2, Abs. 5; §19, §20, §29 (vom 15.02.2005)

Zeitplan	Was?	Wer? Zuständigkeiten	Ziel	Mit wem?	Wo?	Womit?
----------	------	----------------------	------	----------	-----	--------

Anmerkungen/ Erläuterungen:

- *Eröffnung zu jedem Zeitpunkt der Schullaufbahn bei Bedarf möglich (für ESE)
- Förderpläne, Beobachtungsbögen, Protokolle der Klassenkonferenz und Protokolle von Elterngesprächen sind fester Bestandteil der Schülerakte (gemäß VO-DV I)
- Sozialarbeiterin ist nach Absprache immer ansprechbar bezüglich der Beratung für außerschulische Förderung und Beratung: Lerninstitute, Erziehungsberatungsstelle, schulpsychologische Beratungsstelle u.ä.
- AO-SF Ablauf s. [https://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/vwContentByKey/W2A3FFMR369BOCMDE/\\$FILE/AO_SF_Leitfaden.pdf](https://www.bochum.de/C12571A3001D56CE/vwContentByKey/W2A3FFMR369BOCMDE/$FILE/AO_SF_Leitfaden.pdf)
- die Michael Ende Schule nimmt regelmäßig an einem halbjährlich stattfindendem Arbeitskreis „Gemeinsames Lernen“ teil, Teilnehmer 1 Sonderpäd./ 1 GSL (wird durch SL bestimmt) (2x im Jahr)
- Training, individuelle Förderung, Arbeit in Kleingruppen erfolgt an unserer Schule nach dem Marburger Konzentrationstraining, Marburger Verhaltenstraining, AKO- Training
- Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen: Jahrgang ½ (Sozialpäd.) und ¾ (Sozialarbeit): Verhaltenstraining für Schulanfänger/ Verhaltenstraining in der Grundschule (lt. schulinternem Konzept „Soziales Miteinander (in Arbeit))
- ****gültig für die gesamte Schullaufbahn (in Arbeit/ Förderpläne sind in Erstellung), s. AO-GS § 4, VV zu§ 44.2 zu Absatz 2**
- Schulbegleiter/ Integrationsbegleiter werden durch KL/ Sonderpäd. eingearbeitet und angewiesen ; sie unterstützen und begleiten in definiertem Rahmen den Lernprozess des einen ihnen zugewiesenen Schülers (Antrag auf Begleitung muss durch die Eltern gestellt werden, Kostenträger ist definiert im Rahmen der Eingliederungshilfe lt. Sozialgesetzbuch XII)
- Förderplanungen und GI-Sitzungen finden lt. schulinternem Terminkalender regelmäßig statt
- Sonderpäd./ Sozialpäd. und Schulsozialarbeit führen ein eigenes Klassenbuch und einen Team – Ordner
- In jeder Klasse muss ein Ruhetisch eingerichtet sein, an dem 2 Kopfhörer und 2 Sanduhren zur Verfügung stehen
- Evaluation des gesamten Konzeptes 1x/Schuljahr
- ***** Geregelt durch gesetzliche Vorgaben:**
- **s. AO-GS § 4 Individuelle Förderung Abs. (2) „ ...(tritt) die Förderung in äußerer Differenzierung an die Stelle des nach der Stundentafel vorgesehenen Unterrichts, erstreckt sie sich auf höchstens die Hälfte der wöchentlichen Unterrichtszeit und bedarf des vorherigen Einverständnisses der Eltern. Während der übrigen Zeit nimmt die Schülerin oder der Schüler am Unterricht ihrer oder seiner Klasse teil“.**
- **s. AO-GS, § 7 Versetzung, VV zu § 7, 7.3 zu Absatz 3 „Der Beschluss, dass eine Schülerin oder ein Schüler ein drittes Jahr in der Schuleingangsphase verbleibt, soll nicht vor dem 2. Halbjahr des zweiten Schulhalbjahres getroffen werden“.**